

**Zeitschrift:** Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform

**Herausgeber:** A. Vogel

**Band:** 2 (1930-1931)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Aus dem Leserkreis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Sogar die Katzen lieben Mandelmilch.** Unsere Katzen sind nicht verwöhnt. Sie bekommen ihre rohe Milch und hie und da eine Hafermark- oder Gemüsesuppe, gewürzt mit Vitam-R. Ihren Fleischgelüsten dürfen sie ruhig beim Mäusefang obliegen. — Nun war mir einmal die Milch vorzeitig ausgegangen und keine Zeit mehr, auf die Nacht noch welche zu verschaffen. Da, rasch bedacht und eine Mandelmilch gemacht. Bettelnd warteten die Katzen und ich glaubte kaum, ihnen mit meiner Gabe Befriedigung verschaffen zu können, aber siehe da, das Tellerchen war im Nu leer und von neuem standen die Bettelsäcke schmeichelnd vor der Türe. Ein neues Quantum wurde von ihnen rein geleckt. Nicht genug daran, andern tags stellten sich die beiden Katzen wieder zur gleichen Zeit ein und suchten an dem sonst ungewohnten Essplätzchen nach dem neuen Katzentellerchen und der noch neueren, wohlschmeckenden Nahrung. Ich verstand die Katzensprache und willfahrte und siehe da, neuerdings fand die vorzügliche Mandelmilch bei den beiden Sprösslingen der Katzenfamilie vollen, befriedigenden Anklang. Kein Wunder, dass sie auch uns Menschen und vor allem den Kindern, eine willkommene Nahrung ist!

**Leinsamen (Flachssamen) und seine Wirkung.** Aus dem Leserkreis wird uns berichtet, dass in Amerika Leinsamen für alles mögliche, man kann fast sagen, als Allerweltsheilmittel verwendet wird. Es ist solches sehr leicht zu erklären, denn Leinsamen wirkt auf die Darmtätigkeit ausgezeichnet und vermag besonders infolge der fördernden Wirkung alle möglichen Krankheitserscheinungen zum Verschwinden zu bringen, da die Grundursache vieler Leiden bekanntlich im Darne liegt. Hier in Europa gibt es verschiedene Regulierungssuppen, die aus verschiedenen Schrotmehlen und Leinsamen bestehen und sehr gut sind.

Wer sich natürlich ernährt, hat dies nicht gross nötig, jedoch kann die Einnahme von pulverisiertem, unentöltem Leinsamen, wie auch das Trinken von Leinsamentee, wirklich nur von Nutzen sein.

Leinsamenschleim, Mucilago Lini seminis, entsteht durch Übergiessen der ganzen Leinsamen mit der fünfzigfachen Menge Wasser (lauwarm) und halbstündiges Stehenlassen, wodurch der in der äusseren Zellschicht der Samenschale enthaltene Schleim ausgezogen wird.

Alte Kräuterbücher empfehlen den Absud des zerquetschten Leinsamens als vorzüglich bei Gicht, Rheumatismus, Entzündungen, Fieber, Harn- und Steinleiden. Mit Honig gemischt, soll es ein gutes Brustmittel sein.

Gekochter, ganzer Leinsamen soll auch zu Klistieren sehr gut sein, da auf diese Weise die Därme nicht gereizt werden.

Aus Leinsamenmehl und Wasser kann ein Brei gemacht werden, der zu Umschlägen (Kataplasmen) bei Geschwulsten, Aissen, harten Geschwüren etc. ausgezeichnet wirkt und aufweicht. Noch stärker wirkt in solchen Fällen Foenum graecum (Bockshornkleesamenpulver).

---

**Je bescheidener unsere Ansprüche sind, um desto mehr Zeit erübrigen wir, um Grosses zu leisten und um desto zufriedener wird unser Sinn.**